

Regensburg Marathon 2009

Vier Frauen und 53 Männer erreichten das Ziel – mehr als im Jahr zuvor

Mitglieder der BSG von Infineon, OSRAM und Siemens betreuten unter dem Motto „Sportler für Sportler“ die Teilnehmer des Lauf-Events am Siemens/Infineon Meetingpoint. Viele Kinder von Angehörigen holten sich dort nach erfolgreicher Teilnahme am Lauf über 1 km, 2,1 km oder 4,4 km ihre Trophäe ab.

SpeedSkating

Fünf OSler gingen über 21 km Skaten an den Start. 2-4-6-8-9 waren die Platzierungen, die erreicht wurden. In einer Laufzeit von 50 Minuten erreichte Claudia Dippold das Ziel und belegte Platz 2. Nach 46 Minuten, mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 27,5 km/h, erreichte Klaus Burkhard das Ziel und belegte den 4. Platz in der Siemenswertung. Im Zwei-Minuten-Takt folgten Guido Weiss und Markus Reill dicht gefolgt von Georg Brüderl.

Marathon

Als der Startschuss fiel, war die Welt noch in Ordnung. Bewölkter Himmel, leichter Wind, gutes Laufwetter. Nach einer Stunde kam die Sonne hinter den Wolken hervor und brachte die Läufer kräftig ins Schwitzen. Zwei Liter Flüssigkeitsverlust reduziert die Leistungsfähigkeit um 10%. Wer nicht gleich zu Beginn an den Verpflegungsstationen trank, bezahlte mit Leistungseinbruch, Gehpausen oder Krämpfen.

Kok Kwan Lim vertrat in diesem Jahr den Standort Penang. In 4:47 Stunden absolvierte er die 42,195 km. Mit dem Argument „Wenn deine Töchter Minimarathon laufen, dann kannst auch du an den Start gehen“ konnte Stephan Deichsel Alexis Schmitt zu seinem ersten Start in Regensburg bewegen. „Leicht war es nicht, aber ein Erlebnis“, war das Statement nach 4:09 Stunden. Nachdem Tony Albrecht den Halbmarathon schon mehrmals absolviert hatte, musste eine neue Herausforderung her. Nach 4:00:18 Stunden erreichte er das Ziel – Glückwunsch. Sven Weber-Rabsilber blieb etwas hinter seiner Bestzeit zurück (3:55 Stunden), während Manfred Scheubeck sich bei seinem zweiten Marathonlauf auf 3:54 Stunden verbesserte. 1:51 Stunden und 1:54 Stunden (=3:45 Stunden) waren die 21 km Zwischenzeiten von mir, Stephan Deichsel. Konstantes Tempo vom Anfang bis zum Ende – das ist das Ergebnis von 25 Jahren Marathonerfahrung.

Halbmarathon

Christina Keith (Platz 3 / 1:49 Stunden), Hannelore Dörfler (Platz 4 / 1:54 Stunden) und Tanja Dorfner (Platz 11 / 2:09 Stunden) vertraten OS eindrucksvoll auf der Distanz Halbmarathon.

Bei den Herren erreichten 35 Läufer das Ziel. Den ersten Platz belegte Josef Pichler in der Zeit von 1:20:09 Stunden. Harry Feltges belegte mit der Zeit von 1:29 Stunden den 9. Platz. Thomas Wiegers war schnell unterwegs. Es sollte eine neue Bestzeit werden. Eine Zerrung ließ seine Träume zerplatzen, aber ein Abbrechen gab es nicht. Ge-



hend überquerte er die Ziellinie (1:38 Stunden). Kopf an Kopf lagen Manfred Faltermeier und Wolfgang Zirngibl 4 km vor dem Ziel, doch dann verkrampfte sich die Muskulatur bei Manfred und er musste Wolfgang ziehen lassen. Auch bei Manfred war an Aufgabe nicht zu denken, das Ziel musste erreicht werden (2:37 Stunden).

10km

Luca Haiberger belegte in der Zeit von 46 Minuten den 3. Platz. Bei seinem zweiten Start an diesem Tag, nach dem Speedskating-Wettbewerb, erreichte Georg Brüderl den 10. Platz in 51 Minuten. In der KA (Kaufmännische Abteilung)-internen Wertung konnte sich Stefan Schroff (56:16 Minuten) knapp vor Thomas Götz (56:24 Minuten) behaupten.

Am Siemens/Infineon Meetingpoint trafen sich die Sportler nach den Wettbewerben und tauschten das Erlebte aus. Auch wenn gesteckte Ziele nicht erreicht wurden, so war in jedem Gesicht Zufriedenheit ablesbar. Ein Dank gilt den Helfern, die die Veranstaltung ermöglichten und den beiden Fotografen Irene Weinger und Sigi Kugler, die die Veranstaltung im Bild festhielten.

Stephan Deichsel

P.S.: Am 17. Juli findet der Firmenlauf statt.

